



Sachbearbeitung	TH - Theater Ulm		
Datum	30.08.2021		
Geschäftszeichen	TH-VD		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Kultur	Sitzung am 08.10.2021	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 331/21

Betreff: Modellprojekt am Theater Ulm gemäß Corona-Verordnung zur Erprobung des Schachbrettmusters
- Bericht -

Anlagen: -

Antrag:

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Angela Weißhardt

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 2, OB _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

1. Ausgangslage

Bis in den Mai 2021 bestand aufgrund geltender Regeln in der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg keine Klarheit, ob das Theater den Spielbetrieb rechtzeitig zur Premiere DRACULA auf der Wilhelmsburg und auch im Haus wieder aufnehmen kann bzw. unter welchen Vorgaben dies geschehen muss. Mitte Mai 2021 wurde über den Städtetag Baden-Württemberg eine Ausschreibung veröffentlicht, die die Beantragung eines Modellprojekts beim Sozialministerium Baden-Württemberg möglich machte - entweder als vorgezogene Umsetzung einer Öffnung, die erst in einer späteren Stufe vorgesehen war, oder zur Erprobung eines Öffnungsszenarios, das so im Stufenkonzept noch nicht vorgesehen war.

Zum Zeitpunkt der Antragstellung mussten folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die 7-Tage-Inzidenz muss zum Startzeitpunkt stabil unter 100 liegen
- Einhaltung strenger Hygiene- und Schutzmaßnahmen
- Einhaltung einer umfassenden Teststrategie
- Sicherstellung einer lückenlosen Kontrolle negativer Testergebnisse bzw. Impfnachweise
- Digitales System zur Kontaktnachverfolgung
- Wissenschaftliche Begleitung des Modellprojekts durch Kooperation mit einer Gesundheitseinrichtung

TH hat daraufhin über BM2 die Erprobung des Schachbrettmusters sowohl Indoor (bei 3 Vorstellungen EIN SOMMERNACHTSTRAUM im Großen Haus) sowie für sämtliche Vorstellungen DRACULA auf der Wilhelmsburg beantragt.

Die im Rahmen der Antragstellung geforderte wissenschaftliche Begleitung wurde durch das Universitätsklinikum Ulm, Zentrum für Innere Medizin, Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin, vertreten durch Herrn Prof. h.c. Dr. med. Jürgen M. Steinacker übernommen.

2. Umsetzung des genehmigten Modellprojekts

2.1. Inhalt der Genehmigung

Nach einigen Videokonferenzen mit dem Gesundheitsamt Ulm zur Abstimmung über einzelne Bestandteile der Genehmigung konnte schließlich ein Szenario vereinbart werden, das - wenn auch mit hohem zusätzlichem Aufwand - realisierbar war. Wenige Tage vor der Premiere DRACULA lag die finale Genehmigung schriftlich vor.

Genehmigt wurde ein Spielbetrieb mit max. 800 Personen auf der Wilhelmsburg und im Großen

Haus mit max. 400 Personen.

Beide Besucherzahlen galten explizit zur Erprobung des Schachbrettmusters und mit Unterschreitung der Mindestabstände.

Die Genehmigung war zunächst befristet bis einschließlich zum 04.07.2021.

2.2. Auflagen

Die dabei einzuhaltenden Auflagen waren umfangreich:

- Erfassung aller relevanten Kontaktdaten zur Sicherstellung einer lückenlosen Kontaktnachverfolgung bereits beim Ticketkauf
- Erfassung aller Kontaktdaten der Nutzer/innen des Shuttlebus-Dienstes auf der Wilhelmsburg, inklusive Erfassung, wer welchen Bus zu welcher Uhrzeit genutzt hat (Hin- und Rückfahrt)
- Auslastung der Shuttlebusse begrenzt auf die Zahl der zur Verfügung stehenden Sitzplätze
- Lückenlose Kontrolle der Impf- bzw. Testnachweise oder auch Nachweis über eine Genesung
- Auf dem gesamten Gelände der Wilhelmsburg wie auch im Theatergebäude galt eine strikte Maskenpflicht, von der eine Befreiung nur zur Einnahme von Speisen und Getränken möglich war. Die Speisen und Getränke durften nur an dafür bereitgestellten Tischen eingenommen werden. Dort war eine erneute Registrierung über die Luca-App oder alternativ auf schriftlichem Weg erforderlich.
- Die Gastronomie durfte nur im Zeitraum von einer Stunde vor Vorstellungsbeginn bis zur Beendigung der Pause öffnen.
- Geordnete (sprich: blockweise) Räumung der Zuschauertribüne nach Vorstellungsende, um Warteschlangen an den Shuttlebussen zu vermeiden
- Untersagung des Garderobendienstes für Vorstellungen im Großen Haus
- Umfassende Hygiene- und Schutzmaßnahmen für die Beschäftigten unter Umsetzung der Empfehlungen der Unfallkassen
- Alle an der Vorstellung beteiligten Beschäftigten mussten sich - sofern sie keinen Impf- oder Genesenen-Nachweis hatten - täglich einem überwachten Schnelltest unterziehen. Die Ergebnisse dieser Tests waren zu dokumentieren bzw. für eine evtl. Nachfrage vorzuhalten.
- Begleitung und Evaluation des Modellprojekts durch die wissenschaftliche Begleitung

Unter hoher Mehrbelastung der Beschäftigten, insbesondere im Karten- und Aboservice bzw. unter Einsatz zusätzlichen Personals (v.a. im Bereich Sicherheit und Kontrolle) wurden die genannten Auflagen erfolgreich umgesetzt.

Ein weiterer wichtiger und unverzichtbarer Faktor für die erfolgreiche Umsetzung war die Bereitschaft aller Beschäftigten, sich den strengen Auflagen für Sicherheit und Hygiene zu unterziehen.

2.3. **Wissenschaftliche Begleitung**

Die wissenschaftliche Begleitung durch das Universitätsklinikum Ulm wurde im Wege einer retrospektiven Untersuchung durchgeführt. Dazu wurde ein Fragebogen entwickelt, der neben Fragen zur Gesundheit bzw. einer etwaigen Infektion auch Fragen zur Wahrnehmung der eigenen Sicherheit der Besucherinnen und Besucher beinhaltete. Dieser Fragebogen wurde durch TH eine Woche nach dem Vorstellungsbuch per Mail an die Besucher/innen versandt, mit der Bitte, die Befragung zu unterstützen. Die Daten der Befragung lagen dabei nicht bei TH, sondern beim Universitätsklinikum Ulm, auf deren Seite durch die Mail von TH verlinkt wurde.

Die Befragungen wurden zunächst in einer ersten Projektphase im Zeitraum des Modellprojekts (11.06.2021 - 04.07.2021) durchgeführt und - für die Vorstellungen auf der Wilhelmsburg - in einer zweiten Projektphase (06.07.2021 - 23.07.2021) fortgesetzt.

In der Anlage findet sich der Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung.

3. **Ergebnisse des Modellversuches**

An der (freiwilligen) Befragung haben sich insgesamt 2.991 Besucherinnen und Besucher beteiligt. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 14,7% in der Projektphase 1 und 13,1% in der Projektphase 2.

Wesentliche Erkenntnisse aus den abgefragten Themen waren insbesondere:

- Eine Corona-Infektion hat sich weder innerhalb der Projektphase 1 noch innerhalb der Projektphase 2 ergeben. Dies wurde vom Gesundheitsamt so bestätigt.
- Der überwiegende Teil der Befragten befürwortet sowohl die Pflicht zum Tragen einer Schutzmaske an öffentlichen Plätzen als auch die Kontrolle eines Testergebnisses bzw. eines Nachweises über Impfung/Genesung.
- Die 7-Tage-Inzidenz hatte keinen erheblichen Einfluss auf die Entscheidung, die Vorstellung zu besuchen.
- Die Vorabinformationen zu den Schutz- und Hygienemaßnahmen, die per Mail und auf der Website des Theaters kommuniziert wurden, wurden als "sehr gut" oder "gut" empfunden.
- In beiden Projektphasen war der überwiegende Teil der Befragten der Ansicht, dass das Theater Ulm in der Lage war, die Sicherheit in Bezug auf Covid-19 zu gewährleisten.

4. **Weiteres Vorgehen**

Aufgrund des erfolgreichen Modellprojekts (sprich: ohne jegliches nachgewiesenes Infektionsgeschehen aus dem Vorstellungsbetrieb) und der mit Wirkung zu Ende Juni 2021

geänderten allgemeinen Corona-Regeln wurde in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt sowie dem Sozialministerium Baden-Württemberg beschlossen, das Modellprojekt zu beenden und für alle Vorstellungen nach Ende der Laufzeit des Projekts (also nach dem 04.07.2021) die Regel der 60%igen Kapazitätsauslastung (unter Einhaltung der 3G-Regeln und mit Maske im Zuschauerraum) anzuwenden. Diese ermöglichte dann auf der Wilhelmsburg eine Besucherzahl von 980 und im Großen Haus von 480 Besucher/innen. Auch in diesem Zeitraum (Projektphase 2 der wissenschaftlichen Begleitung) hat sich keinerlei Infektionsgeschehen entwickelt.